

Psalm 71

Sopran/Alt

Auf dich, Herr, trau ich al - le - zeit, laß mich zu Schand nicht Wer - den,
rett mich durch dein Ge - rech - tig - keit, hilf mir aus Not und G'fähr - den,

Tenor/Bass

dein gnä - dig Ohr neig her - zu mir, du star - ker Gott ge - prei - set, Hülf be - wei - se,

daß ich stets fleh zu dir und mich nichts von - dir rei - ße.

Dein Hülf mir zugesaget hast, mein Fels, mein Burg in Nöten, die Gottlosen lan mir kein Rast, aus ihrer Hand mich rette, hilf mir von der Tyrannen Hauf, mein Zuversicht und Stärk, mein Bitt merke, Herr, Herr, von Jugend auf erhalt'n mich deine Werke.

Von Mutterleib verlaß ich mich auf dich, mein Gott und Herren, du brachtest mich ans Tageslicht, da ich sollt gebor'n werden, mein Ruhm auf dich ist ganz gericht, viel Leut ein'm Wunderzeichen mich vergleichen, du bist mein Zuversicht, mein Stärk, von mir nicht weiche.

Laß meinen Mund deins Ruhms voll sein, daß ich dich täglich preise, verwirf mich nicht im Alter mein, wenn ich nun wird zum Greise und nehm an meinen Kräften ab, dein Güt nicht von mir wende, selig enden hilf mir durch deine Gnad, es steht in deinen Händen.

Drauf will ich hoffen immerdar und dein Lob stets vermehren und will verkünden offenbar die G'rechtigkeit meins Herren, wie er aus lauter Gnad und Gunst unzählig viel tut geben, Gnad und Leben, ohn all Verdienst umsonst, danach wir sollen leben.

Ich geh in großer Kraft herein des Herren aller Herren, seine Gerechtigkeit allein preis ich von Herzen gerne. Gott, du hast mich allzeit gelehrt, was ich in meinen Jahren hab erfahren, dein Wunder hoch vermehrt zu rühmen ich nicht spare.

Verlaß mich nicht, mein treuer Gott, in meinem Alter schwere, auf daß ich dein Recht und Gebot auch die Nachkommen lehre, damit deins Armes Kraft und Stärk stets mög werden verkündet Kindeskinden, und rühmen deine Werk all, die sich künftig finden.

Gott, deine Gerchtigkeit ist hoch, du richt'st aus große Sachen, wem will man dich vergleichen doch? Was du willst, kannst du machen, in viel und große Angst ich komm, aber du hilfst aus Nöten, du kannst töten, machst lebend wiederum, aus der Erd wirst mich retten.

Du machst mich herrlich und sehr groß, dein Trost mich hoch erfreuet, so dank ich auch ohn Unterlaß mit Saitenspiel und Treue, die ich empfind mein Leben lang, drum soll mein Harfe klingen, ich will singen dem heiligen Gott zu Dank, der mir hat lan gelingen.